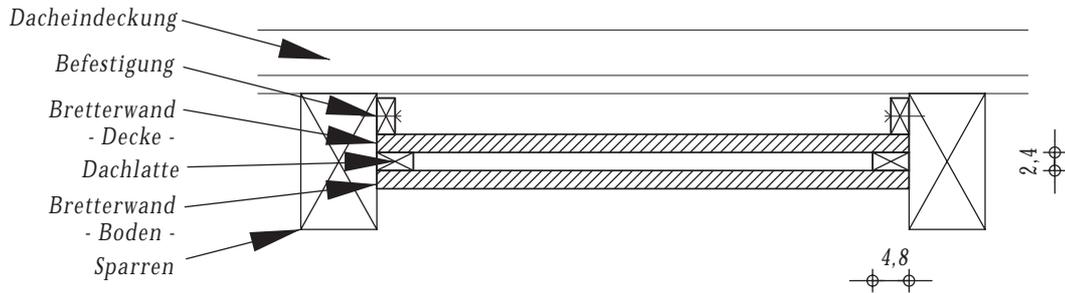




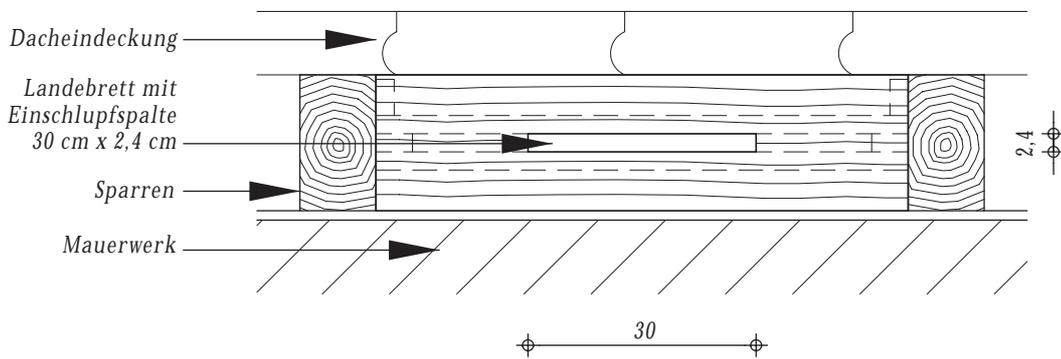
5.2.4

Spaltenquartier im Sparrenfeld

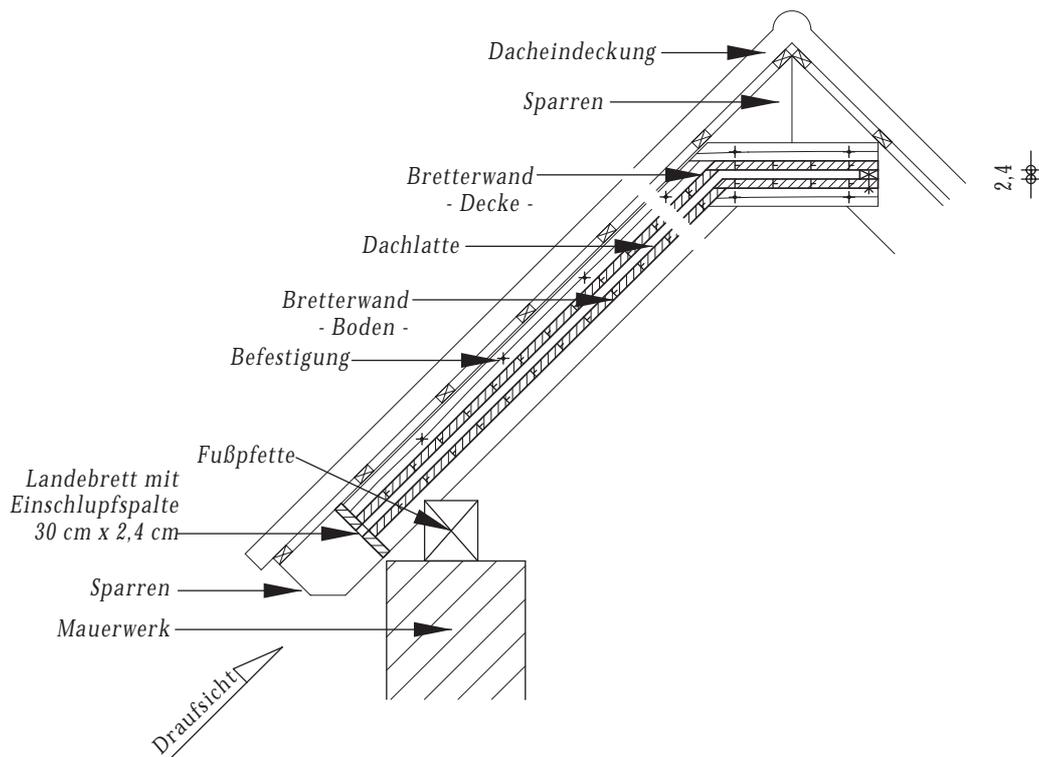
(Dacheindeckung ohne Schalung, Zugang von außen)



- Querschnitt -
1 : 10



- Draufsicht -
1 : 10



- Längsschnitt -
1 : 20



Fledermausarten

Dieser Quartiertyp wird von Spaltenbewohnern genutzt, die die Außenfassaden nach Unterschlupfmöglichkeiten absuchen, wie z. B. den Zwergfledermäusen, Breitflügel-fledermäusen und den Bartfledermäusen.

Quartierbeschreibung

Das Spaltenquartier wird doppelwandig unter der Dacheindeckung angebracht. Der Zugang ist von außen durch einen Schlitz in einem schrägen Landebrett möglich, das zwischen Dachüberstand und Mauerkrone angebracht ist und gleichzeitig das Spaltenquartier nach außen abschließt. Die Fledermäuse können vom Spaltenquartier aus nicht in den Dachboden gelangen. Das Holz des Spaltenquartiers muss rau und unbehandelt sein. Die Bretter sollten überfäلت sein oder es sollten Nut- und Federbretter verwendet werden, damit bei Schrumpfungsprozessen keine Schlitzte entstehen. Das Landebrett, das ebenfalls sehr rau sein muss, kann außen mit einem biozidfremen Anstrichmittel (siehe Kapitel 4.4.4.5) gestrichen werden, so dass es zum Äußeren des Gebäudes passt.

Anwendungsmöglichkeiten

Dieses Spaltenquartier eignet sich vor allem für Kaltdächer, wobei eine Unterspannbahn in diesem Fall nicht störend ist. Es kann jedoch auch in gedämmten bzw. ausgebauten Dachböden eingebaut werden, da die Fledermäuse keinen Zugang zum Innenraum des Gebäudes benötigen.

Kosten

Materialkosten: ca. 100-120 DM pro m² Quartierfläche

Arbeitsstunden: zehn bis zwölf

Mögliche Probleme

Unter dem Einflug können Kotkrümel anfallen, deshalb sollte ein Sparrenfeld gewählt werden, unter dem diese Kotkrümel nicht stören (nicht über einem Eingang, Balkon u. s. w.).

Bei ausgebauten Dachböden kann es sein, dass gelegentlich Krabbelgeräusche und Soziallaute der Fledermäuse im Wohnraum zu hören sind.